



Die SSW-Delegation beim Verein Voralpen Nordic: Severin Bässler, Samuel Maes, Gabriel Maes und Mario Bässler (von links).

Pressebild

Langlauf mit neuer Trainingsgruppe

Vier SSW-Athleten sind Teil des Kaders im neu gegründeten Verein Voralpen Nordic. Dort erhalten Langläufer der Kategorie U20 und älter, die keinem Swiss-Ski-Kader angehören, die Möglichkeit, ihren Sport weiter auf hohem Niveau auszuüben.

von Nicole Lymann

Viele Athletinnen und Athleten treten nach der U18-Altersstufe vom Langlaufsport zurück oder versuchen sich bei den grossen Volksläufen. Jeder Regionalverband hat immer sehr wenig Athleten in diesem Alter und es ist äusserst schwierig, diesen ein stufengerechtes Training anzubieten und ihnen eine Perspektive zu bieten.

Deshalb gründete der SSW mit dem Liechtensteiner, Zürcher und Ostschweizer Skiverband im vergangenen Sommer den Verein Voralpencup Nordic. Dieser bietet im Sommer Trainingslager an und organisiert die Teilnahme an Continental-Cup-Rennen in Mitteleuropa. Der Continental-Cup (COC) entspricht im Vergleich dem Europacup bei den Alpinen, wobei die Wettkämpfe offen für alle Läufer mit einer FIS-Lizenz sind.

«Kein Wunschkonzert»

Voralpencup Nordic hat Selektionsrichtlinien erstellt, wer an die COC-

Rennen gehen kann. «Es ist kein Wunschkonzert», betont Beat Jäger als Verantwortlicher beim SSW, «nach jedem FIS-Rennen in der Schweiz wird entschieden, wer aktuell das Niveau und die Form für den nächsten internationalen Einsatz hat.»

In der Saisonvorbereitung standen vier Trainingslager zwischen fünf und zehn Tagen auf dem Programm. Vom SSW sind die drei Elmer Severin, Mario und Yanick Bässler sowie der Vättner Samuel Maes mit dabei. Fast die Hälfte der Athleten stammt aktuell aus dem SSW. Sie trainieren mit den anderen

«Nach jedem FIS-Rennen wird entschieden, wer das Niveau und die Form für den nächsten Einsatz hat.»

Beat Jäger
Chef nordisch SSW

Läufern bei Langlaufexperte Ignaz Kreuzer und bestreiten die Wettkämpfe gemeinsam.

Voralpencup als Ausgangspunkt

Die Zusammenarbeit der Verbände hat sich in der Rennserie Voralpencup seit vielen Jahren bewährt. Gemeinsam sucht man Sponsoren und beteiligt sich mit einem jährlichen Beitrag an der Rennserie. In jedem Verbandsgebiet finden in der Regel drei Langlaufrennen statt, die zu der Wertung Voralpencup zählen. Im SSW-Verbandsgebiet organisieren diese der SC Vättis mit seinem jährlich stattfindenden Wettkampf, der SSC Walensee am Flumserberg (siehe gestrige Ausgabe), der SC Elm und der SC Calanda St. Margrethenberg mit dem Jägerlauf.

Die Absprache und Koordination für diesen Cup sorgt dafür, dass es in den Verbandsgebieten Langlaufveranstaltungen mit einer erfreulichen Teilnehmerzahl gibt. Die Verantwortlichen erhoffen sich, dank Voralpen Nordic die Läufer nach der Karriere als Trainer, Betreuer und Rennorganisatoren für die Klubs zu gewinnen.



HAUPTSPONSOREN

RAIFFEISEN



ZAHLEN UND FAKTEN

DIE SSW-FÜHRUNG

Vorstand

Präsident	Martin Broder	Mels
Vizepräsidentin	Nicole Lymann	Walenstadt
Wettkampf	Peter Dietrich	Wangs
Finanzen	Leandro Stucky	Vilters
Sportverein-t	Roger Steinmann	Sargans

Trainer Alpin

Top-Kader/Chef	Andreas Nadig	Flumserberg
Juniorinnen	Patrick Menaldo	Oberschan
Juniores	Eemeli Pirinen	Flums
JO-Kader	Franz Nadig	Berschis
JO-Kader	Thomas Nadig	Flumserberg
JO-Kader	Marie-Theres Nadig	Flumserberg
Förderkader	Vali Gadiant	Flumserberg
Förderkader	Hanspeter Mannhart	Portels
Förderkader	Silvio Broder	Mels
Förderkader	Luca Engler	Flumserberg

Trainer Nordisch

Langlauf Chef	Beat Jäger	Vättis
Langlauf U16	Christa Ehrenzeller	Valens
Langlauf	Nadezhda Skardino	Vättis
Langlauf	Marius Danuser	Bad Ragaz

INTERNET SSW

Verband

Hauptverband	ssw.ch
Snowboard Base	base-boarding.ch

Verene

SC Bad Ragaz	scbadragaz.ch
Skisportverein Calanda	stmargrethenberg.ch
SC Elm	soelm.ch
SC Flumserberg	skiclub-flumserberg.ch
SBC Bergolub Gonzen	sbc-gonzen.ch
SC Graue Hörner Mels	grauehoerner.ch
SC Mollis	scmollis.ch
SC Mürtchen	skiclubmuertchen.ch
Nordic Liechtenstein	nordicclub.li
SC Pizol Wangs-Sargans	scpizol.ch
SC Sardona	scsardona.ch
SC Valens	scvalens.ch
SC Vättis	sc-vaettis.ch
SC Vermol	scvermol.ch
SSC Vilters	sscvilters.com
SSC Walensee	sscwalensee.ch
SSC Walenstadt	ssc-walenstadt.ch
Club 19	

Athleten-Websites

Casanova Gian	giancasanova.ch
Albrecht Aline	snowboardgirls.ch
Good Nicole	nicolegood.ch
Janine Schmitt	janineschmitt.ch
Weber Ralph	ralphweber.ch
Wild Simone	simonewild.ch
Zogg Julie	julie-zogg.ch

Die Kleinheit als Chance

Hans Flatscher, Alpin-Direktor von Swiss-Ski, schätzt die Arbeit des SSW.

«Der SSW bringt immer wieder Top-Talente zu Swiss-Ski, gerade auch in Relation zu seiner Grösse», sagt Hans Flatscher. Der gebürtige Österreicher ist seit Jahren für Swiss-Ski tätig, aktuell als Alpin-Direktor. Für Flatscher stehen sowohl die Regionalverbände als auch Swiss-Ski vor den gleichen Herausforderungen. «Die skitechnische und physische Ausbildung muss stetig verbessert und bestmöglich auf die Athletinnen und Athleten abgestimmt werden», sagt der 51-Jährige.

Dabei sieht Flatscher die Grösse – der Skiverband Sarganserland-Walen-



Ski-Experte: Hans Flatscher.

Bild Keystone

see ist der zweitkleinste Regionalverband – denn auch nicht als Nachteil, sondern als Chance. «Die Kleinheit zwingt dazu, die Strukturen immer wieder zu hinterfragen und anzupassen.» Um Erfolg zu haben, sei diese Flexibilität gefordert, gerade was die Trainingsmöglichkeiten und die Infrastruktur betreffe, so Flatscher. Diese Anpassungsfähigkeit sei ein mögliches Erfolgsrezept, meint er, und fügt an: «Die Tatsache, dass immer wieder SSW-Athletinnen und Athleten den Sprung zu Swiss-Ski schaffen, zeigt, dass hier sehr gut gearbeitet wird.» (mab)

Nachwuchs unterstützen

Am 12. und 13. Januar 2024 organisiert der SSW die ersten Rennen der Interregion Ost (IRO). Gut 100 Jugendliche aus der Ostschweiz, dem Tessin und Liechtenstein werden am Start sein. Dabei ist der SSW auch auf Mithilfe angewiesen. Wer einen Einsatz als Volunteer leisten möchte, kann sich online auf www.ssw.ch einschreiben. Auch die finanzielle Unterstützung für diesen Anlass ist wichtig, weshalb ein Fundraising über die Plattform www.lokalhelden.ch läuft. Ein Überschuss kommt direkt der Nachwuchsförderung zugute. (mab)

www.ssw.ch

Leistungssport und Lehre: Viel Aufwand, viel Unterstützung

Leistungssport ausüben und gleichzeitig eine Berufslehre absolvieren: Der Taminataler Noel Bislin zeigt, dass dies möglich ist. Der 16-Jährige fährt FIS-Skirennen und lernt gleichzeitig den Beruf des Metallbauers.

von Martin Broder

Noel Bislin ist gerade aus Finnland zurückgekehrt, wo er mit dem Juniorenkader des SSW zwei Wochen intensiv trainiert hat und die ersten FIS-Rennen gefahren ist. Die Vorbereitung ist abgeschlossen, die Wettkampfsaison hat begonnen. Gerade der Winter ist eine Herausforderung für den Schneesportnachwuchs, stehen doch praktisch jede Woche Rennen auf dem Programm, meist nicht im Sarganserland. So kommen lange Reisen und Hotelübernachtungen dazu.

Ein grosser Aufwand für ein junges Nachwuchstalent, das gleichzeitig die dreijährige Berufslehre als Metallbauer EFZ bei Ackermann Metallbau AG in Mels absolviert und die Berufsschule in Buchs (BZBS) besucht.

Doch der junge Taminataler ist gut auf der höheren Stufe angekommen. «Es ist ein grosser Schritt von der JO zur Stufe FIS», sagt Bislin, «ich fehle oft in der Schule und am Arbeitsplatz. Und es ist auch körperlich anstrengender als bei der JO.»

Teil des Förderprogramms

Marco Walser, Koordinator Förderprogramm Leistungssport am BZBS, ist überzeugt, dass mit dem Förderprogramm Talente gut unterstützt werden können: «Dieses Programm wird in allen Berufsgruppen am BZBS angeboten und ist vor etwas mehr als zwei Jahren flächendeckend im ganzen Kanton initiiert worden.»

Bislin ist der erste Schneesportler, der in Buchs davon profitiert. Auch für Walser sind die vielen Absenzen im Winterhalbjahr die grösste Herausforderung, da die Vermittlung des Unterrichtsstoffs und das individuelle Absolvieren von Prüfungen genauestens geplant werden müssen. «Dafür sind der



Training in Finnland, Lehre in Mels: Skitalent Noel Bislin ist mehrfach gefordert. Pressebild

Zusatzaufwand und die positive Haltung der Lehrpersonen gegenüber dem Leistungssport von grosser Bedeutung.»

Doch auch die Athletinnen und Athleten sind gefordert. «Es ist ein hohes Mass an Eigeninitiative und Eigenverantwortung gefragt», so Walser, «nicht selten arbeiten die Sportler nach einem intensiven Trainingstag

am Abend im Hotelzimmer den Unterrichtsstoff nach.»

Gut kommunizieren

Für die Koordination von Berufslehre und Skifahren sei es wichtig, dass man gut kommuniziere, sagt Bislin. Etwas, was auch Walser wichtig ist: «Die Lernenden müssen kommunikativ und initiativ sein.» Für den 16-jährigen Bis-

lin ist das selbstverständlich. «Ich fehle oft im Unterricht und am Arbeitsplatz, da muss ich mich gut mit den Trainern, den Lehrkräften und dem Lehrmeister absprechen», sagt der Pfäferser und fügt an, es sei wichtig, dass man Lehrpersonen habe, die einen unterstützen. «Das klappt in Buchs sehr gut», meint er, «ich kann eigentlich immer auf die Ski gehen, muss es einfach frühzeitig mitteilen.» Die Lehrkräfte schauten sogar darauf, dass sie die Prüfungen so ansetzten, wenn Bislin im Unterricht anwesend war.

Marco Walser
Koordinator Förderprogramm
Leistungssport am BZBS

lin ist das selbstverständlich. «Ich fehle oft im Unterricht und am Arbeitsplatz, da muss ich mich gut mit den Trainern, den Lehrkräften und dem Lehrmeister absprechen», sagt der Pfäferser und fügt an, es sei wichtig, dass man Lehrpersonen habe, die einen unterstützen. «Das klappt in Buchs sehr gut», meint er, «ich kann eigentlich immer auf die Ski gehen, muss es einfach frühzeitig mitteilen.» Die Lehrkräfte schauten sogar darauf, dass sie die Prüfungen so ansetzten, wenn Bislin im Unterricht anwesend war.

Selbstständiger werden

Die meisten Nachwuchstalente wählen eine Sportschule als Anschlusslösung nach der Oberstufe. Für die Alpinen ist das oft das Sportgymnasium Davos. «Ich wollte eine Lehre machen und nicht weiter in die Schule gehen, auch wenn das der einfachste Weg gewesen wäre», sagt Bislin. Seiner Meinung nach wird man selbstständiger, wenn man den Weg der Berufslehre wählt.

Er ist davon überzeugt und würde jedem empfehlen, eine Sportlerlehre zu machen: «Denn so kann man viele Erfahrungen für das Skifahren und Leben sammeln.»

Vorbereitungsphase als Herausforderung

Ein Vorwort

von Martin Broder
Präsident
Skiverband
Sarganserland-
Walensee



Bei den Alpinen sind unsere Juniorinnen und Junioren bereits im Wettkampfeinsatz. Den letzten Schliff holten sie sich im November in Lapland im Norden Finnlands, wo sie hochwinterliche Verhältnisse antrafen. Die Temperaturen von bis zu minus 22 Grad sorgten für ein Winterwunderland.

Für die Juniorinnen und Junioren war es aber auch ein Vorbereitungscamp der kurzen Wege, wohnten sie doch alle gemeinsam in einem Appartement praktisch direkt an der Skipiste. Man kann natürlich mit Recht die Frage stellen, ob es in Zeiten des Klimawandels sinnvoll ist, in Finnland zu trainieren. Andere Regionalverbände sind teilweise nach Übersee gereist, was für den SSW nicht infrage kam.

Gleichzeitig zeigt es sich, dass die Bedingungen für den Skisport in den Alpen im Herbst nicht besser werden. Im Gegenteil, die Saisonöffnung im Kanton Graubünden erfolgte erst im Oktober, und das bei nicht idealen Bedingungen. Auf den Walliser Gletschern war es gleichzeitig schwierig, genügend Trainingstermine zu erhalten. Ausserdem sind Trainings in Saas-Fee oder Zermatt sehr aufwendig, mit weiten Anreisen verbunden und auch eher teuer. Für mich war deshalb der Aufenthalt in Finnland sowohl ökonomisch als auch sportlich sehr sinnvoll und ökologisch vertretbar. Denn wenn man Erfolg im Schneesport haben will, ist es leider aktuell nicht möglich, vollkommen nachhaltig zu handeln.

Voraussetzung für den Erfolg ist auch das sehr starke Trainerteam in den drei Sportarten, die der SSW abdeckt. Erfolge sind nur möglich durch grosses Engagement und viel Kompetenz bei den Verantwortlichen, die den Talenten helfen, möglichst viele Hindernisse zu überwinden. Dass dabei viel Arbeit nötig ist, das wusste schon der Erfinder der Glühbirne, Thomas Alva Edison, sagte er doch: «Genie ist 1 Prozent Inspiration und 99 Prozent Transpiration.» Auf den

Sport bezogen kann man dies überspitzt so formulieren: «Erfolg ist 1 Prozent Talent und 99 Prozent harte Arbeit.»

Die JO-Kader mussten sich im September noch gedulden, doch haben sie die Skitage ab Mitte Oktober nach Plan durchziehen können. Bis zum Saisonstart Anfang Januar sind sie auf jeden Fall bereit. Die nordischen Nachwuchstalente sind ebenfalls auf Kurs. Sie bereiteten sich auf den Rollskis oder auf der Loipe in Davos vor.

Für die Top-Cracks hat die Saison schon begonnen: Biathlet Dajan Danuser ist Anfang Dezember zu seinem ersten Weltcup Einsatz in dieser Saison gekommen und morgen auch beim Heimweltcup in Lenzerheide am

Start. Bereits mehrere Einsätze auf höchster Stufe haben bei den Alpinen die Technikerinnen Simone Wild und Nicole Good hinter sich, während sich Ralph Weber immer noch in Geduld üben muss. Auf Instagram notierte er zum Saisonstart der Speedfahrer: «Angesagt fünf, gemacht null – macht Differenz fünf.»

An dieser Stelle möchte ich es nicht unterlassen, allen zu danken, die uns immer wieder unterstützen, seien es unsere Sponsoren und Partner, aber auch die Skiclubs mit ihrer grossen Nachwuchsarbeit. Ohne sie alle wäre die erfolgreiche Nachwuchsarbeit nicht finanzierbar. Ein ganz grosses Dankeschön geht an die Ehrenamtlichen im SSW, die sich im Vorstand und in Kommissionen engagieren oder als Helfende bei Anlässen den SSW unterstützen.

Eine Möglichkeit zur Mithilfe gibt es wieder Anfang Januar am Flumserberg. Am Freitag und Samstag, 12. und 13. Januar 2024, stehen die Interregionenrennen auf dem Programm, welche der SSW organisiert. Auf der Verbandswebsite www.ssw.ch kann man sich als Volunteer einschreiben. Ich würde mich freuen, möglichst viele Skisportbegeisterte am Flumserberg begrüssen zu dürfen.

Helvetia Versicherungen
T 058 280 1000 (24 h)
www.helvetia.ch

helvetia

BARTHOLET

pizol
Bad Ragaz – Wangs

STIEBEL ELTRON

Parkhotel
Wangs GmbH
Restaurant Floris
Parkhotel Wangs GmbH
Bahnhofstrasse 31
CH - 7323 Wangs
Telefon +41 (0) 81 725 09 80
Fax +41 (0) 81 725 09 90
info@parkhotel-wangs.ch
www.parkhotel-wangs.ch

Telefon 081 755 72 22
Sport-Shop
MADIG
Tannenheim, Flumserberg

IG Sport SG
Sportverein-t
www.sportverein-t.ch

reklame
Sign Light
Grofstr. 17 Tel. 081 723 32 34
8887 Mels Fax 081 723 13 02

AMS
Mercedes-Benz
Garage GUT
Maiefeld - www.garagegut.ch
Telefon: 081 303 75 75